



„Wir“



„Begleitung“



„Mutter mit Kind“



„Kreuz der Menschen“

Lebensspuren eines immer Suchenden



Manfred Daringer in seinem Atelier

Fotos: RoKl

ASPACH. Nicht erst der Tod des Aspacher Bildhauers Manfred Daringer (67) macht bewusst: Dieser Künstler hat bleibende Spuren in seiner Heimatgemeinde hinterlassen.

VON ROMAN KLOIBHOFER

Es war stets der Blick eines Suchenden, dem man in den Augen des Aspacher Bildhauers Manfred Daringer begegnete. Ein Suchen nach Form, nach Begegnung, nach Ruhe. Als Künstler strebte Manfred Daringer nach Perfektion. Die vollkommene Form einer Skulptur war sein Ziel. Vollkommen? Darunter verstand er die Ausgewogenheit von Körper, Geist und Seele im Raum.

Das Zusammenspiel von Körper und Raum manifestierte sich in den Skulpturen des Aspacher Bildhauers auf stilvolle Weise. Seine Torsi aus rotem Marmor sind unerschütterliche Relikte menschlichen Seins.

Und mit seinen in Marmor geformten Körperlandschaften hat Manfred Daringer seinen unmittelbaren Lebensraum – die sanft hügelige Landschaft des Innviertels – mit menschlichen, weichen Formen vereint.

„Manfred, du hast als Künstler Seelenarbeit geleistet.“

ENGELBERT FELLNER
Ein enger Freund
aus Aspach

Besonderen Wert legte der Künstler stets auf die haptische Erfahrung, das Erleben mit dem Tastsinn. Über eine raue oder fein polierte Marmorfläche zu streichen, war für jeden Betrachter seiner Skulpturen unabdingbar, wollte man einen in seinen Augen vollkommenen Eindruck seiner Skulpturen sowie seiner Arbeit erhalten.

Am Mittwoch vergangener Woche verstarb Man-

fred Daringer nach schwerer Krankheit. Es war ein großes, künstlerisches Erbe, das der Aspacher in seiner Heimatgemeinde fortgeführt hat. Sein Großonkel Engelbert war ein bedeutender Kirchenmaler, sein Vater Otto ein begnadeter Holzbildhauer, und auch sein Onkel Franz war als renommierter Kirchenmaler bekannt.

Manfred Daringer war bis zuletzt auf der Suche. Auf der Suche nach dem Wesentlichen, dem „Alpha“, wie er es nannte. Die Frage, woher wir kommen und wohin wir gehen, beschäftigte ihn Zeit seines Lebens. Seine stille Nachdenklichkeit, die den bescheidenen Künstler kennzeichnete, war sichtbares Zeichen dafür. Viele sichtbare Zeichen hat Manfred Daringer in der Marktgemeinde Aspach hinterlassen (siehe Fotos). Sie sind zu gewichtigen Lebensspuren geworden.



„Hl. Georg“



„Schutzmantelmadonna“

Die Weihnachtsgeister spuken mit Musik

RIED. Ein heiter-besinnliches Weihnachtskonzert für die ganze Familie präsentiert die Jeunesse Ried: „Die Weihnachtsgeister“.

Frei nach Charles Dickens' „A Christmas Carol“ wird Dickens' Botschaft in musikalisch-schauspielerischer Form vermittelt. Das Ensemble „Die Strottern“ (Klemens Lendl, Violine und Gesang; David Müller, Gitarre und Gesang) werden mit unterhaltsamen Wienerliedern für Stim-

mung sorgen, als Schauspieler wirken Peter Ahorner und Robert Reinagl mit.

Rudi Raff heißt der wienrische herzlose Geizhals, dem – wie Uncle Scrooge in Dickens Geschichte – von Geistern sein Charakter vor Augen geführt wird, bis er geläutert ist. Das Konzert wird für Kinder ab 9 Jahren empfohlen.

Dienstag, 8. Dezember, 15 Uhr, Sparkassen-Stadtsaal. Karten: 07752 / 901-330; ried@jeunesse.at; tickets@jeunesse.at.

Glaskunst, Fotos & Malerei

SCHÄRDING. Die Glaskünstler Rolf Brühlmann und Helmut Hundstorfer, die Malerin Ulrike Frank-Winkler und der Fotograf Günther Miesenbeck zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung in der Schärddinger Schlossgalerie ihre Werke. Eröffnung am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis Weihnachten freitags, samstags und sonntags, sowie 8., 21., 22. 23.12. geöffnet. Info: 0664/7646220



Glaskünstler Brühlmann

Foto: reibbu

Überblick

Krippen in der Furtmühle

PRAM. Krippen präsentiert Meinrad Mayrhofer am Sonntag, 13. Dezember, um 20 Uhr in der Furtmühle in Pram. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Karl Doblhammer zu Gast

SCHÄRDING. „Gedankenreisen“ – Lieder und Geschichten – präsentiert Karl Doblhammer am Donnerstag, 3. Dezember, um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Bums'n“ in Schärdding. Es ist ein ruhiges und besinnliches Programm, zu dem der Innviertler Musiker während einer Iranreise inspiriert wurde. Karten: Bums'n.

Weltmusik im KiK

RIED. Weltmusik spielt die Formation „Schneesand“ (Peter Rosmanith, Miki Liebermann, Mathias Jakisic, Christoph Petschina) am Montag, 7. Dezember, um 20.30 Uhr im Rieder KiK. Karten: Thalia, Raiba Region Ried.

Hochkarätiger Jazz in Raab

RAAB. Die „Clemens Salesny Electric Band“ wird am Samstag, 12. Dezember, zum Abschlusskonzert der Konzertreihe anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums von „kunst & kultur raab“ um 20.30 Uhr in der Musikschule Raab aufspielen. Die achtköpfige Formation wird für hochkarätigen Musikgenuss sorgen.

Jazz in der Mundart

RIED. Mit der CD „Literatur und Jazz“ haben das Ensemble „together“ und Autor Hans Kumpfmüller ein geniales Werk geschaffen.

Das Lachen kann einem auch im Hals stecken bleiben, wenn Mundartautor Hans Kumpfmüller seine aphorismusartigen Kurztex-te über unbequeme Themen und scheinbare Banalitäten liest. Und man muss Kumpfmüller hören, damit es wirklich auch Kumpfmüller ist. Dazu hat man auf der neuen CD „Literatur & Jazz“ Gelegenheit, die die Integrationsband „together“ und Kumpfmüller gemeinsam aufgenommen haben. Gerald Endstrasser hat ein geniales Werk durchkomponiert, das von heimischen Jazzgrößen (von Lorenz Raab über Martin Gasselsberger bis Paul Zauner und Frank Schwinn) sowie vielen anderen Jazzmusikern aus der

Region beeindruckend interpretiert wird. Als Hintergrundmusik zu den Kumpfmüller-Texten.

Die CD-Präsentation in der Raiba Ried gab vorigen Mittwoch zwar einen kleinen musikalischen Vorgeschmack, aber der volle Genuss kommt erst beim Hören der CD zum Tragen. (RoKl)



Tiefgründig: Hans Kumpfmüller



Stimmig: Integrationsband „together“

Fotos: RoKl